

ganze zart geschwungene Land, Herrensitz und solide Kate. Wir wollen diesen Küstenstreifen mit seiner herben Lieblichkeit befahren, seine Regionalmuseen besuchen und feststellen, daß die schleswig-holsteinische Ostküste eine Küste der Sehnsüchte und ihrer Begrenzungen ist, an der sich Schattenlinien vergangener Kulturen und alter Handelsstraßen abzeichnen. *Rüdiger*

27-08 Vom 8. bis 12. Mai 2008 in Travemünde
Deutsche und Polen - Nachbarn in Europa. Religion und Kirche im Weichselland

Eine Tagung des Akademischen Freundeskreises Danzig
Religion und Kirche sind für viele Menschen, für Volksgruppen wie für Völker, identitätsstiftend. Gerade im Weichselland begegneten sich über Jahrhunderte hinweg Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen und lebten friedlich miteinander, auch, weil Preußen als besonders tolerant galt. Wir wollen verschiedene Beispiele vorstellen und über die Auswirkungen auf das Verhältnis von Deutschen und Polen damals und heute diskutieren. *B. Kämpfert*

19-08 Vom 10. bis 24. Mai 2008 entlang der norwegischen Küste
Faszination Postschiff: Bergen-Kirkenes-Bergen – Eine norwegische Küstenreise

In Kooperation mit der Firma Neubauer-Reisen Flensburg
Kenner benutzen gerne den Ausdruck „Die schönste Seereise der Welt“, wenn sie von der Fahrt entlang der norwegischen Küste sprechen: Tiefe Fjorde, liebliche Küstenlandschaften mit kleinen Fischerdörfern sind genauso Reiseziel wie die Königsstadt Trondheim, Solvør auf den Lofoten, die Königsstadt Trondheim, das Paris des Nordens Tromsø, das Nordkap oder auch Kirkenes.

30-08 Am 15. Mai 2008 in Eutin und auf Emkendorf
Die Konkurrenz um den werbewirksamen Ehrentitel „Weimar des Nordens“

Im Jahre 1783 erbt Friedrich Graf von Reventlow das Gut Emkendorf. Seine Frau Julia war die Tochter des Grafen Schimmelmann, des reichsten Mannes im dänischen Gesamtstaat, zu dem auch Holstein damals gehörte. Das Schimmelmannsche Vermögen erlaubte einen prachtvollen Ausbau des Herrenhauses, das noch immer die Herzen der Kunstliebhaber höher schlagen lässt. Nach seiner Vollendung 1789 waren bedeutende Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Literatur zu Gast bei dem kultivierten und in vielen Wirkungsbereichen engagierten Ehepaar. Da zum „Emkendorfer Kreis“ die (ebenfalls mit Eutin verbundenen) Dichter Klopstock, Claudius, Boie und Stolberg gehörten, wird der Begriff „Weimar des Nordens“, der ursprünglich für Eutin geprägt wurde, jetzt auch gern auf Emkendorf bezogen. Wir wollen an den authentischen Stätten der Frage nachgehen, wo die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede der beiden Orte liegen. *Langenfeld*

15-08 Am 17. Mai 2008 in Travemünde

VIII. Norddeutsche Computergenealogiebörse
Eine Veranstaltung mit dem Pommerschen Greif e.V., eben der Organisation, die sich familien- und ortsgeschichtlichen Forschung in Pommern widmet. Die Börse gibt Gelegenheit, sich über Familienforschung zu informieren, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Kontakte zu knüpfen mit norddeutschen Genealogie-Vereinen, Entwicklern für Datenverwaltungs- und Stammbaumsoftware sowie anderen Anbietern von Dienstleistungen rund um das Thema Ahnenforschung.

31-08 Am 24. Mai 2008 in Travemünde
"Naturkundliche Wanderung – Vögel, Pflanzen, Wald für Groß und Klein"

Eine Veranstaltung im Rahmen der landesweiten Aktionswoche "Naturerlebnis heimischer Tier- und Pflanzenwelt" vom 17. bis 25. Mai 2008 wird sich Felix Gräfe vom NABU Timmendorfer Strand mit Interessierten zu eine Vormittagsexkursion aufmachen. *Gräfe*

04-08 Vom 26. bis 31. Mai 2008 in Pommern
Frühlingserwachen in Pommern!

Gerade im Frühjahr entfaltet das Land am Meer seine besonderen Reize: Die Natur hat sich stimmungsvoll geschmückt. In den – noch stillen – Orten an der See beginnt man, sich für den Sommer zu rüsten. Doch abseits der großen Straßen und in der wunderbaren Landschaft verstehen wir, dass Pommern ein stilles Land ist. Diese stille Pommern wollen wir auf unsere Reise besuchen. *Rüdiger*

12-08 Am 30. Mai 2008 auf dem Nord-Ostsee-Kanal
Fahrt mit dem Raddampfer FREYA

Die 1905 gebaute FREYA hat schon ein bewegtes Leben hinter sich: Versorgungsschiff für die Insel Zeeland, königliche Yacht für Königin Wilhelmina von Zeeland, Diesellagerschiff, Versteck im Krieg, schwimmender Laden, Charterschiff in Rotterdam. 1999 kauft dann der Reeder Sven Paulsen aus Westerland das Schiff. Fortan trägt es seinen heutigen Namen und erinnert damit an die ehemaligen Dampfschiffe "Freyia" und "Frisia", die bis 1927 die Insel Sylt bis zum Bau des Hindenburgdamms versorgten. Mit diesem traditionsreichen Dampfschiff werden wir ein gutes Stück den Nord-Ostsee-Kanal befahren. *Rüdiger*

07-08 Vom 1. bis 6. Juni 2008
Volkskunst im Ostseeraum

Upschüttels, historische Teppiche der Bauern- und Fischerfamilien, Bauern- und Trachtenschneiderei
In unseren traditionellen Werkstätten wollen wir die Künste des Bandwebens, des Knüpfens historischer Teppiche der Bauern- und Fischerfamilien und die Bauern- und Trachtenstickerei pflegen. *Hergenhan/Jäger/Scheunemann/Zielke*

06-08 Vom 6. bis 8. Juni 2008

Fast vergessen - aber nicht bewältigt
Schicksale der jungen Kriegsgeneration in Mittel- und Osteuropa
Eine Tagung für die ehernamtlichen Frauenreferentinnen der Pommerschen Landsmannschaft

Die Schicksale von jungen Menschen und Kindern in der Zeit des 2. Weltkrieges und danach werden in der öffentlichen Diskussion auffällig mehr zur Kenntnis genommen. Die Generation der damals nicht Beachteten – „Kinder vergessen schnell“ – meldet sich zu Wort. Literatur und Film nehmen sich dieses Themas nach 60 Jahren an, und das mit Erfolg. Der Anstoß kommt nicht selten aus der Generation der Betroffenen selbst. Diese Entwicklung in Deutschland und den ost- und südosteuropäischen Ländern soll in diesem Seminar dargestellt werden. *Saenger*

33-08 Vom 17. bis 20. Juni 2008 in der Akademie und vor Ort
Kunst und Kultur zwischen den Meeren – Eine Schatzsuche

Außerhalb und häufig auch im Lande selbst werden die vorhandenen Werte des Landes zwischen den Meeren übersehen. Vielleicht deshalb, weil die alten Herzogtümer Schleswig und Holstein zeitweilig und mehr oder weniger unter dänischer Verwaltung standen und ihr kulturelles Leben nicht ganz so selbstverständlich in den Gesamtbereich deutscher Kultur einbegriffen wurde. Doch diente und hilft Schleswig-Holstein in hohem Maße der Förderung kultureller Strömungen vom Süden zum Norden. Wir wollen auf Schatzsuche gehen: Malerei und Poesie, Musik und Architektur gilt es zu entdecken und aufzuzeigen. *Rüdiger*

16-08 Vom 13. bis 17. Juni 2008 in Travemünde
Sinfonieorchester-Kursus

Ein Kursus der Musik-Akademie für Senioren e.V. *Klaue/Köpke*

13-08 Vom 16. bis 20. Juni 2008 vor Ort
Berlin-Schwedt-Stettin: Zu Lande und zu Wasser von Brandenburg nach Pommern

Durch städtebauliche Gestaltung der Altstadt und durch den weiten Nationalpark ist Schwedt an der Oder mit seiner über 700jährigen, wechselvollen Geschichte in den letzten Jahren attraktiver geworden. Wechselvoll war die Geschichte der landschaftlich reizvollen Uckermark; häufig eine Region der Auseinandersetzungen zwischen den pommerschen Herzögen und den Brandenburgern. Auf unserer Exkursion wollen wir nicht nur die vielfältigen historischen Verflechtungen zwischen Berlin und Stettin, zwischen Pommern und Brandenburg aufspüren, sondern wollen auch das Neue in der Region erfahren. *Rüdiger*

22-08 Vom 27. bis 29. Juni 2008 in Travemünde
Ein Kulturseminar der Landsmannschaft Westpreußen und des Bundes der Danziger

Kämpfert

26-08 Vom 5. bis 19. Juli 2008 im Baltikum

Auf den Spuren der Hanse und des Ritterordens durch Estland, Lettland und Litauen

Eine Studienreise in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Kulturreisen Soltau
Aufbrechen wollen wir nach Memel, von wo aus wir nach einem zweitägigen Aufenthalt weiter nach Nidden und weiter nach Kaunas, Wilna, Schaulen (Berg der Kreuze), Schloß Rundale, Riga, Wenden, Dorpat, Wesenberg, Narva, Reval, Pernau, Riga und zurück nach Memel. Der Besuch ehemaliger Güter steht genauso in unserem Exkursionsprogramm, wie eine Hochmoorwanderung oder auch musikalische und kulinarische Genüsse. *v. Arnswald/v. Löwis*

20-08 Vom 12. bis 20. Juli 2008 in Schweden
Schwedisches Bilderbuch und Åland-Inseln

In Kooperation mit der Firma Neubauer-Reisen Flensburg
Von Travemünde aus werden wir durch Dänemark nach Greena fahren und von dort mit der Fähre in das schwedische Varberg übersetzen. Nach der Übernachtung in Kungsbacka geht es in durch das an Naturschönheiten reiche Dalsland nach Karlstad und dann weiter durch das Värmland an den Siljan-See und nach Mora. Von hier werden wir die Provinz Dalarna erfahren. Unsere nächsten Stationen werden dann Uppsala und Kapellskär sein, von wo aus uns die Fähre nach Marieham, der Hauptstadt der Åland-Inseln bringen wird: Schloss Kastelholm, die Festungsrüne Bomarsund oder auch der Aussichtspunkt Soltuna nahe Geta werden Ortstermine auf den Åland-Inseln sein. Die Weiterreise wird uns dann nach Stockholm bringen, von wo aus wir dann nach einer umfangreichen Stadterkundung die Heimreise antreten werden.

21-08 Vom 3. bis 15. August 2008

Metropolen des Ostens: Moskau und St. Petersburg

In Kooperation mit der Firma Neubauer-Reisen Flensburg
Über Posen, Warschau und Brest werden wir nach Minsk reisen und von dort weiter nach Moskau. Nach dem Besuch in der russischen Hauptstadt geht es dann weiter nach Novgorod und von dort nach St. Petersburg, von wo aus wir über Vyborg, Kotka, Helsinki

39-08 Vom 26. bis 29. Juli 2008 vor Ort
Gemeinsames Erbe für die Zukunft gestalten

Hinterpommern und Stettin mit deutscher Vergangenheit und polnischer Gegenwart

Ein Seminar der Ostseegesellschaft e.V. in Hinterpommern
Die über 800-jährige Geschichte Stettins und Hinterpommerns war bis 1945 von deutschen Bewohnern und deutscher Kultur geprägt. Seit ca. 60 Jahren leben dort Polen. Nach der Wende 1989/90 beschäftigten sich polnische Bewohner mehr und mehr mit der Geschichte und Kultur des Landes, in dem sie wohnen. In Zusammenarbeit mit den Pommern, die hier ihre Heimat hatten, wurden gemeinsame Projekte gestaltet, Persönlichkeiten und (Städte-)Jubiläen gefeiert, historische Bausubstanz erhalten und renoviert. In diesem Seminar soll an Hand von Beispielen vorgestellt und untersucht werden, wie sich die gemeinsame Arbeit entwickelt hat und wie dadurch

Vorurteile abgebaut und Verständnis aufgebaut werden konnten. Als Teilnehmer eingeladen sind Polen aus dieser Region und Deutsche. *I. Saenger*

37-08 Vom 22. bis 31. August 2008 vor Ort

Durch die Mark und Mecklenburg auf den Spuren von Fontane und Königin Luise

Eine Studienreise in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Kulturreisen Soltau

Von unserem Standquartier aus – ruhig im Wald und am Neuruppiner See gelegen – werden wir Ziele aus Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ kennenlernen: Wusterhausen, Neustadt/Dosse mit Gestüt, den Kahlbutz in Kampehl, Schloss und Guten Liebenberg des Fürsten Eulenburg, Kirche und Campo Santo in Radensleben und Meseberg (Außenbesichtigung). Wir fahren auch auf den Spuren von Königin nach Neustrelitz (Parkführung), Hohenzieritz (Schloß und Gedenkstätte für Königin Luise, Rundkirche) und nach Gransee (Stadt, Kirche, Luisendenkmal von Schinkel). Vom Hotel aus werden wir mit dem Schiff abgeholt um den Neuruppiner See zu befahren, ein Spaziergang entlang des Bienenbaches schließt sich an. Auf dem Rückweg werden wir natürlich Paretz mit Schloß und Kirche besuchen. *von Arnswald*

Die Ostsee-Akademie im Pommern-Zentrum

bietet seit jeher Raum und Rahmen für Seminare, Begegnungen und Exkursionen mit dem Ziel der Verständigung und des Dialogs mit unseren östlichen Nachbarn. Die Teilnehmer sollen die allen Ostseeanrainern gemeinsame Kultur erfahren. Ob es sich um von der Akademie gestaltete Angebote oder um Vorhaben anderer Veranstalter handelt – alle haben als gemeinsamen Hintergrund die Zielsetzung des Statuts der Ostsee-Akademie, das seit der Gründung des Hauses Grundlage und Leitlinie erfolgreicher Arbeit war und ist.

Titelbild: Karl-Erhard Vögele

Teilen Sie uns bitte auf der beiliegenden Postkarte die Veranstaltungen mit, für die Sie sich interessieren.

OSTSEE-AKADEMIE

Travemünde
Europaweg 3

D-23570 LÜBECK

Tel. 0 45 02 - 80 32 03

Fax 0 45 02 - 80 32 00

www.ostseeakademie.de



OSTSEE-AKADEMIE

im
Pommern-Zentrum



Veranstaltungen

1. Halbjahr 2008

LÜBECK-TRAVEMÜNDE

Programm für das erste Halbjahr 2008

02-08 Vom 18. bis 20. Januar 2008 in Travemünde Familienforschung – Ortsgeschichte- Heimatgeschichte Schwerpunkt Pommern: Das Fürstentum Rügen in der Familien- und Ortsforschung

Ein Seminar in Zusammenarbeit mit dem Pommerschen Greif e.V. Verein für Familien und Ortsforschung in Pommern
Bruhn

09-08 Am 29. Januar 2008 in Eutin

Wilhelm Tischbein – Goethe-Maler in Rom und Hofmaler in Eutin

Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, wegen seines berühmtesten Werkes "Johann Wolfgang Goethe in der Campagna" Goethe-Tischbein genannt, wird am 15. Februar 1751 in Haina geboren. Nach seiner künstlerischen Ausbildung bei seinem Onkel Johann Jacob Tischbein geht Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, wie auch viele andere seiner Malerkollegen, 1779 nach Rom. Dort vollzieht er in seinen Landschaftsbildern, Historienbildern und Stillleben die Wende vom Stil des Rokoko hin zum Klassizismus. Bei seinem zweiten Rom-Aufenthalt in den Jahren 1783-99 freundet er sich 1786 mit Johann Wolfgang von Goethe an, mit dem er 1787 nach Neapel reist. In diesem Jahr entsteht auch das berühmte Goethe-Bildnis. Ab 1808 wird Johann Heinrich Wilhelm Tischbein vom Herzog von Oldenburg zum Galerie-Inspektor und Hofmaler nach Eutin, der oldenburgischen Sommerresidenz, berufen. Am 26. Februar 1829 stirbt Johann Heinrich Wilhelm Tischbein in Eutin. Seine Zeitgenossen nannten ihn den „Dichter mit der Palette“ oder den „Malerpoeten“: Er konzipierte viele seiner Arbeiten – oft Serien – von Anfang nicht als Illustration, sondern als Ergänzung für literarische Texte. Wir wollen auf unserer Tagesexkursion die Eutinier Zeit dieses für die Kunstgeschichte nicht unbedeutenden Mannes Revue passieren lassen.
Langenfeld

01-08 Vom 1. bis 3. Februar 2008 in Travemünde

Friedrich III. – Ein deutscher Kaiser für kurze Zeit

Ein Seminar zur Geschichte Preußens

Friedrich III., in nahezu jeder Veröffentlichung „99-Tage-Kaiser“ benannt, gilt nach wie vor als die „liberale Hoffnung“ des Deutschen Kaiserreiches nach 1871, die durch seine späte Thronbesteigung und seinen frühen Tod zunichte gemacht worden sei. Uneinlichkeit ist die Meinung darüber, wie liberal die Politik dieses zwischen preußischer Militärtradition und liberalen Ansichten schwankenden Monarchen tatsächlich gewesen wäre. Als ruhmreicher Heerführer in den Kriegen, die zur Einigung Deutschlands geführt hatten, war er dann während seiner langen Kronprinzenzeit gemeinsam mit seiner Frau Victoria ein intensiver Förderer von Wissenschaft, Kunst und Kultur: Mit dem Aufbau der Museen auf der Berliner Museumsinsel war er genauso betraut, wie er für die Gründung der heutigen Humboldt Universität zuständig war. Wir wollen diesen außergewöhnlichen deutschen Kaiser anlässlich des diesjährigen Preußenseminars genauso in das Bild rücken, wie wir einen Blick auf das Schaffen seiner Frau werfen werden.
Rüdiger

05-08 Vom 13. bis 17. Februar 2008 in der Akademie

Besondere Wege: Kalligraphie und Zeichnen

Jedes handgeschriebene Wort ist ein kleines Abbild der menschlichen Seele und auch ein Körnchen Kultur. Eine Kultur, die wir in unserer Kalligraphie-Werkstatt pflegen wollen. Die Kalligraphie ist ein Weg, der die Konzentration fördert, uns aber auch der eigenen Mitte wieder gewahr zu werden, ist Meditation. Aus der Mitte schöpfen wir neue Kraft. Schreibend erfahren wir Chaos und Struktur, Dunkles und Helles als Gestaltungsprinzipien und als wichtigste Bestandteile menschlicher Existenz. Die Schriftbilder können uns Aufschluss darüber geben, was uns bedrückt oder Erleichterung verschafft. Mit Belastungen gelassener umzugehen, könnte ein Ziel dieses Prozesses sein. Gleichzeitig erfahren wir von der Bedeutung der Schrift als einer der wichtigsten Erfindungen der Menschheit, denn durch sie ist alles Wissen über Kultur und mehr weitergegeben worden.
Wittschnigg

17-08 Vom 12. bis 15. Februar 2008 auf Hiddensee

Hiddensee – Ein Wintermärchen

Hiddensee: Im Sommer ein Traum; ein Märchen im Winter. Ganz besonders in den Wintermonaten lockt die Insel mit unverkennbaren Vorzügen und verzaubert Naturliebhaber mit ihrem eigenen winterlichen Charme. Sobald die Pracht des Winters das Land mit einem weißen Schleier bedeckt, verwandelt sich das „Söte Länneken“ in ein Wintermärchen. Weite – vielleicht – schneebedeckte Strände tauchen die wohl schönste Insel Deutschlands in eine besinnliche Stimmung, passend zur Melancholie der kalten Jahreszeit. Wir werden Hiddensee besuchen und uns neben den Naturschönheiten mit der Kunst und Kultur Hiddensees befassen.
Rüdiger

10-08 Am 16. Februar 2008 um 19.00 Uhr in der Akademie

Cornwall und Südengland – eine Bilder-Reise

Eine Dia-Multi-Visions-Show von Roland Marske

Nirgendwo ist „Good Old England“ noch so lebendig, wie im Süden Großbritanniens. Von Kent bis Cornwall stellt Ihnen der Jules-Verne-Fotograf Roland Marske eine der schönsten Regionen Europas vor, die gerade in ihrer Vielfalt verblüfft und begeistert: Liebenswert altmodische Seebäder und mediterran anmutende Küstenstädte wechseln sich ab mit malerischen Fischerorten und verschlafenen lieblichen alten Dörfern mit ihren typischen Cottages. Daneben ziehen mystische Steinkreise, trutzige Burgen und prachtvolle Kathedralen in ihren Bann. Cornwall und der Süden Englands sind der Schauplatz der Legenden um König Artus. Ihren ganz besonderen Reiz verdanken die südlichen Grafschaften nicht zuletzt jedoch der einzigartigen Landschaft: Hügelige Wiesen, karge nebelverhangene Moore, wilde Felsküsten mit herrlich weißen Klippen und versteckte Buchten mit menschenleeren langen Stränden.
Marske

14-08 Vom 18. bis 21. Februar 2008 in Travemünde

Kammermusik für Streicher

Ein Seminar der Musik-Akademie für Senioren e.V.

Demgenki/Mehlhorn

23-08 Vom 28. bis 29. Februar 2008 in Travemünde

Heimatzeitungen als Bindeglieder zu unseren Landsleuten

Eine Tagung des Pommerschen Kreis- und Städtetages

Schlegel

35-08 Vom 7. bis 9. März 2008 in Travemünde

Europa mitgestalten!

Die deutsch-polnische Zusammenarbeit diesseits und jenseits der Oder.

Regionale Identität diesseits und jenseits der Oder.

Ein Seminar der Ostseegesellschaft e.V.

Die Traditionen der Kulturräume auf beiden Seiten der Oder werden wiederentdeckt. Die regionale und kulturelle Infrastruktur wird ausgebaut.

Wir wollen zusammen mit polnischen Gästen diese Entwicklung beschreiben, den Zustand feststellen und Planungen und Perspektiven erkennen.

Das regionale Leben, das Leben in der Nachbarschaft, in der Heimat, in der „Kleinen Heimat“ – wie auch immer man den überschaubaren Lebensraum der Menschen nennen mag – dieses regionale Leben ist dauerhaft, beständig und naturverbunden. Dazu gehört die Nachbarschaft und die Menschen in dieser Nachbarschaft.

Ein guter Teil des vergangenen Jahrhunderts prägte die Nachbarschaft zwischen Polen und Deutschland durch eine Grenze, die ähnlich einer Mauer trennte. Die Oder trennte, obwohl sie einen Raum durchfließt, der ein eigenes Gedächtnis, eine regionale Geschichte beiderseits des Stromes hat.

Inzwischen haben die Menschen dieses Gedächtnis wieder entdeckt, Wurzeln gesucht, erkannt und gefunden und sie bauen sich Perspektiven auf.

Auch die Vertriebenen haben erkannt, dass die Entwicklungen entlang dieser Grenze ihren Schrecken verloren haben: Sie ist nicht mehr – oder kaum noch da.

Gemeinsam sollen Initiativen gesucht und entdeckt und Informationen darüber ausgetauscht werden, damit die gegenseitige Scheu sich zu einer akzeptierten Nachbarschaft wandelt.
Dreher

32-08 Der Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Kirchenfusion Vorpommern – Ein langer Weg mit Irritationen

Die Pommersche Evangelische Kirche strebt mit der evangelischen Landeskirche mit den Mecklenburgern und der Kirche Nordelbiens eine Fusion an. Viele Kirchenmitgliedern in Vorpommern können sich für eine Fusion mit den westlichen Nachbarn nicht erwärmen. Nachdem zuerst von einer gemeinsamen Kirche in Mecklenburg-Vorpommern bis 2008 die Rede war, wurde als zeitliches Ziel für eine gemeinsame Nordkirche das Jahr 2012 anvisiert. Wir wollen versuchen, Einblicke in diesen komplizierten Prozeß zu erhalten.
N.N.

08-08 Am 12. März 2008 in Eutin

Wie Eutin ein überregionales Zentrum in der Goethe-Zeit wurde

Seit 1773 waren die Eutinier Fürstbischöfe (ab 1803 „Fürsten von Lübeck“), die aus dem Hause Gottorf stammten, zugleich Herzöge von Oldenburg. Ab 1785 regierte Herzog Peter Friedrich Ludwig (1755-1829). Er wurde auf dem Wiener Kongress 1815 zum Großherzog des Landes Oldenburg erhoben. Besonders während seiner Regierungszeit wurde Eutin ein überregionales geistiges und kulturelles Zentrum im deutschsprachigen Raum. Zahlreiche bedeutende Dichter und Denker kamen nach Eutin und wurden hier vorübergehend ansässig, so z.B. 1776 der Dichter Friedrich Leopold zu Stolberg, 1782 der Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß, 1784 der Dichter Wilhelm von Gerstenberg, 1791 der spätere preußische Kulturpolitiker Georg Ludwig Heinrich Nicolovius und ab 1797 der Philosoph Friedrich Heinrich Jacobi. Wir wollen die große Zeit der Stadt Eutin nachvollziehen.
Langenfeld

29-08 28. bis 30. März 2008 in Travemünde

Entwurzelung und Erinnerung – Gemeinsamer Blick nach trennenden Erfahrungen zurück und nach vorn

Eine internationale Begegnungstagung des Frauenverbandes im Bund der Vertriebenen e.V.

Die Auseinandersetzung mit den Geschehnissen vor über 60 Jahren gehört zur Selbstbesinnung der Deutschen und der Nachbarländer. Wer die Vergangenheit aufarbeitet, gewinnt Kraft für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben. Die Auswirkungen der erlittenen Traumata reichen bis in die Gegenwart und hatten Einfluss auf die Nachkriegsgeschichte. Nicht so sehr der materielle Verlust als vielmehr das mangelnde Verständnis für die schicksalhaften Einbrüche im Leben von Millionen Menschen hat die Kriegsgeneration verkraften müssen. Die Beschäftigung mit dem eigenen Leid und dem Leid anderer fördert die menschlichen und politischen Beziehungen zu den Menschen in der europäischen Nachbarschaft.

Bei dieser Begegnungstagung sollen die verschiedenen Phasen der Entwurzelung im vorigen Jahrhundert angesprochen werden im Hinblick auf die Bewältigung der Traumatisierungen und anderer Auswirkungen der Geschehnisse auf die Menschen. Wie gehen wir damit um und wie bewältigen wir die Konflikte? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Initiativen und Begegnungsstrategien.

In besonderer Weise sollen die vielfältigen und sehr komplizierten Verhältnisse im Osten Europas bis hin zum Bug und zur Memel dargestellt und besprochen werden. Dazu sind Referenten mit hervorragender Sachkenntnis ausgewählt worden.
Dreher

03-08 Vom 2. bis 5. April 2008 in Travemünde

Die Landschaft des alten Kreises Belgard-Schivelbein um Persante, Rega und Drage

Die Landschaft unserer Heimat wurde durch die Eiszeit geschaffen. Romantische Gemüter hatten den durch die Gletscher gestalteten Teil des baltischen Landrückens als Pommersche Schweiz bezeichnet. Der südliche Teil unseres alten Landkreises gehört(e) mit dazu. Das Wasser hat unsere heimatliche Landschaft geprägt: Durch das Eis und später durch Flüsse und Seen. Die Natur bot den Menschen einen Lebensraum,

Heimat. Wir erfreuten uns dieser Landschaft, wenn wir sie durchwanderten, wenn wir in ihren Gewässern schwammen, paddelten oder angelten. Wir waren glücklich, danach in den beliebten Ausflugslokalen einzukehren. Liebevolle Erinnerungen hängen an jener Landschaft. Die Landsleute aus dem Belgarder Raum denken an die Persante, den Leitznitzbach und die Muglitz, die aus der Schivelbeiner Gegend an Rega und Wugger und die aus Bad Polzin und Umgebung träumen von der Drage und ihren Fünf Seen. Von all dem wollen wir berichten, daran erinnern. Wir erzählen auch vom Werden der Landschaft und vom Klima. Wir werden Bilder sehen und Lieder hören. Und seitens unserer polnischen Partner wird auch der heutige Tourismus zur Sprache kommen.
Lutter

34-08 Vom 5. bis 6. April 2008 in Travemünde

Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Pommerschen Kreis- und Städtetages

Schlegel

25-08 Vom 7. bis 11. April 2008 in der Akademie und vor Ort Marine und Marinegeschichte: Von der Bundesflotte zur Kaiserlichen Marine

Auf unserem Seminar wollen wir die Entwicklung von der Bundesflotte über die Norddeutsche Marine bis hin zur Kaiserlichen Marine erkunden. Dabei werden wir neben der Insel Helgoland, der Fregatte JYLLAND und dem Deutschen Schifffahrtsmuseum auch Kiel und Wilhelmshaven, die beiden wichtigsten Stützpunkte der Kaiserlichen Marine, besuchen. Abendliche Gespräche bieten die Möglichkeit, das Gesehene zu vertiefen und sich mit Marine-Interessierten aus ganz Deutschland auszutauschen.
Witt

36-08 Vom 11. bis 13. April 2008 in Travemünde

Das Erlebte erzählen – Zeitzeugen sind gefragt

Ein Folgeseminar der Ostseegesellschaft, jedoch für Alle!

Je weniger Zeitzeugen es gibt, desto mehr sind sie gefragt – so scheint es. Es ist begrüßenswert, dass die Flucht, Vertreibung und Integration der Vertriebenen immer mehr in das Interesse der Öffentlichkeit tritt und die Betroffenen auch dazu gehört werden. Plötzlich ruft jemand vom Radio an, oder eine Lehrerin möchte ihren 16-Jährigen Schülern einen Zeitzeugen präsentieren.

Wer wird ausgewählt, wer kann so berichten, dass es verstanden wird? Auch auf dem zweiten Seminar zu diesem Thema wollen wir uns darauf vorbereiten, indem wir Anfragen sichten, Zeugen suchen und innerlich darauf vorbereiten, was beachtet werden sollte. Nicht immer sind die Zuhörer wohlwollend, aber immer kann ein Zeitzuge/eine Zeitzugin die wahre Geschichte vermitteln. Diese Chance sollten wir nutzen und uns optimal vorbereiten durch dieses Seminar.

38-08 Vom 11. bis 14. April 2008 vor Ort

Glanzvolles Sachsen – Eine Reise nach Dresden und Pillnitz

Eine Studienreise in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Kulturreisen Soltau

Unter August dem Starken entstand das „Florenz des Nordens“. Einige

der prachtvollen Bauten, denen Dresden dieses Attribut verdankt, werden wir während unserer Reise besuchen: Das Historische Grüne Gewölbe, die Galerie Alte Meister im Semperbau am Zwinger, die berühmte Semperoper. Ein musikalischer Höhepunkt der Reise wird der Besuch einer Vesper in der Kreuzkirche mit dem Dresdner Kreuzchor sein. Vorgesehen sind außerdem eine Dampfschiffahrt nach Pillnitz, wo wir Park und Schloß besichtigen werden, sowie der Besuch der Burg Stolpen, auf der die sagenumwobene Gräfin Cosel lange Jahre ihres Lebens verbringen musste.
Duphorn

24-08 Vom 15. bis 18. April 2008 in Travemünde

See-Schiff-Strand: Ein maritimer Foto-Workshop an Trave und Küste

In unserem Seminar wollen wir uns der digitalen Fotografie zuwenden und lernen, anspruchsvoll zu fotografieren und nicht wahllos nach dem Motto „Da wird schon was Gutes dabei sein“ zu knipsen. Themen unserer praktischen Arbeit werden u.a. das Schiff, der Strand, die See, der Fähr- und Fischereihafen und Menschen sein. Besonders interessant wird die Motivsuche an Bord der Viermastbark PASSAT, einer Hafenrundfahrt und im Alten Leuchtturm Travemünde. Die „available-light“ Fotografie, also das Fotografieren mit dem vorhandenen Licht, ist einer der weiteren Schwerpunkte unserer Arbeit. An die jeweiligen praktischen Übungen schließen sich im Seminarraum die Entwicklung und Bearbeitung des digitalen Bildes an Hand der Aufnahmen der Kursteilnehmer an. Hinweise und Tipps gibt es auch zur Verwaltung der rasch anwachsenden Zahl der Bilddateien. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer, die bereits eine digitale Kamera, es ist gleich welches System, besitzen und über erste Erfahrungen im Umgang mit der Digitalfotografie verfügen.
Vögele

18-08 Vom 23. bis 26. April 2008 in Norwegen

Mit der M/S COLOR MAGIC: Oslo und Telemark

Von Kiel aus brechen wir mit der M/S COLOR MAGIC in die norwegische Hauptstadt auf. Dort wird das Schloß der norwegischen Könige genauso unser Ziel sein wie die Festung Akkershus oder auch der Vigelandpark und die Museums-Halbinsel Bygdøy. Nach einer Übernachtung in Oslo werden wir am Morgen über Drammen und Kongsberg durch die idyllische Landschaft der Telemark mit sanften Hügeln, Seen und Wäldern reisen und natürlich einen Zwischenstop in Heddal mit der größten und vielleicht schönsten Stabkirche Norwegens einlegen. In Porsgrunn erwartet man uns zu Abendessen und Übernachtung. Von Larvik aus werden wir Norwegen mit der Fähre Richtung Hirtshals reisen und durch Dänemark zurück nach Kiel und Travemünde gelangen.
Rüdiger

28-08 Vom 6. bis 9. Mai 2008 in Travemünde und vor Ort

Bauernland mit Kliffs – Die Ostküste von Flensburg bis Lübeck

Der reizvolle Weg von Flensburg bis Travemünde ist wenig länger als 200 Kilometer: Mal entlang eines Steiluferes, dann wieder dem Ostseesandstreifen folgend. Und immer wieder lockt das nahe Hinterland: Die graue Schöne Schleswig, die gute Stadt Kiel, die Seen rund um Malente, die Buchenwälder, die Rosen von Eutin; und überhaupt das